

**Chair of Management Control
Prof. Dr. Sebastian Firk**

**Richtlinien zur Nutzung von Künstlicher Intelligenz bei der Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten
am Lehrstuhl für Management Control**

1. Nutzen ja, aber bitte richtig

Die Anwendung von KI-Tools ist bei der Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten nicht grundsätzlich verboten. Im Gegenteil, wie befürworten die Nutzung von KI-Tools in einem sinnvollen Rahmen. Die KI sollte also weder die Eigenleistung schmälern noch den Lernprozess und kritisches Denken ersetzen, sondern unterstützen und fördern. Um das sicherzustellen, sind die Punkte 2 bis 9 zu beachten.

2. Think first, prompt second!

Entwickeln Sie Ihre Ideen, z. B. Forschungsfragen und Argumentationen, eigenständig, bevor Sie KI hinzuziehen. KI kann Ihre Argumentation ergänzen oder gemeinsam mit Ihnen schärfen, sollte nicht jedoch den gedanklichen Ausgangspunkt liefern.

3. Erst Hinterfragen, dann Übernehmen!

In wissenschaftlichen Arbeiten zeigen Sie, dass Sie einen Sachverhalt anhand der Forschungslage objektiv darstellen und daraus eine eigene, schlüssige Argumentation entwickeln können. Dazu gehört es Theorien und Modelle zu durchdringen, kritisch zu analysieren und Zusammenhänge oder Widersprüche selbstständig herauszuarbeiten. Hinterfragen Sie daher jeden Vorschlag der KI und prüfen Sie die Aussagen anhand von Belegen. Übernehmen Sie keine Information von der KI, die sich nicht verifizieren können. Beachten Sie auch, dass KI-Tools häufig logische Fehler machen und oft versuchen, Aussagen zu treffen, die Sie zufriedenstellen und dabei auch „lügen“. Außerdem müssen sie jeden Satz, jede Analyse und jeden Code Ihrer Arbeit verstanden haben und stets frei erläutern können, zum Beispiel im Kolloquium! Das gilt ausdrücklich auch für den Code in Stata bzw. je nach Nutzung R, Python, SPSS oder das jeweilige andere Analyseprogramm.

4. Step by Step, nicht Copy Paste!

Arbeiten Sie nicht mit One-Shot Prompting. Gehen Sie iterativ vor, indem Sie mit der KI zusammen einzelne Teilaspekte ausarbeiten und die jeweiligen Zwischenaspekte als Grundlage für die weiteren Arbeitsschritte nutzen.

5. Wer sucht, der findet!

KI-Tools ersetzen nicht Ihre eigene Literaturrecherche. KI-gestützte Suchen sind häufig unvollständig, können nichtwissenschaftliche oder sogar frei erfundene Quellen enthalten und sind in der Regel nicht reproduzierbar. Führen Sie Ihre Literaturrecherche daher eigenständig in den Datenbanken durch und prüfen Sie die gefundenen Quellen auf Qualität und Relevanz für Ihre Forschungsfrage. Ergänzend können Sie KI-Tools nutzen, um weitere Suchbegriffe und Quellen zu finden, jedoch sollten Sie jede dabei gefundene Quelle vor der Verwendung zusätzlich prüfen.

6. Substance over surface!

Auch das eigentliche Formulieren der Texte sollte überwiegend von Ihnen selbst durchgeführt werden. Sie können KI für die Optimierung konkreter Sätze in Ihrer Arbeit heranziehen, allerdings sollte die vollständige Formulierung und Aufteilung der Argumentation von Ihnen

durchgeführt werden, da die Texte sonst erfahrungsgemäß oft sehr oberflächlich werden. Eigene Formulierungen und eigene Ideen machen die Arbeit inhaltlich konkreter, präziser und tiefergehender.

7. Ihr Name, Ihre Verantwortung!

Sie tragen unabhängig vom Einsatz von KI-Tools die vollständige Verantwortung für Inhalt, Richtigkeit und wissenschaftliche Qualität Ihrer Arbeit. Das gilt selbstverständlich auch für Fehler oder Falschaussagen, die durch KI generiert und von Ihnen übernommen werden.

8. Vorsicht ist besser als Nachsicht!

Geben Sie keine vertraulichen Unternehmensdaten, unveröffentlichte Forschungsdaten, personenbezogene Daten oder urheberrechtlich geschütztes fremdes Material in KI-Tools ein. Das gilt auch wenn es scheinbar nur testweise oder zur Unterstützung geschieht.

9. Transparenz gehört dazu!

Verfassen Sie für Ihre Arbeit selbst eine eigene, detaillierte KI-Nutzungserklärung. Darin beschreiben Sie, wie Sie KI-Tools eingesetzt haben und welche Tools Sie genutzt haben. Diese Erklärung sollte ca. 200-500 Wörter beinhalten und von Ihnen unterschrieben werden. Eine genaue Dokumentation einzelner Prompts ist grundsätzlich nicht erforderlich. Sofern KI-Tools jedoch auch für die Datensammlung genutzt werden, sind die hierfür genutzten Prompts vollständig offenzulegen.

Hiermit bestätige ich, dass ich die genannten Richtlinien zum Umgang mit KI bei der Anfertigung dieser Arbeit befolgen werde.

Name:

Matrikelnummer:

Titel der Arbeit:

Ort, Datum

Unterschrift